

PHILOSOPHISCHES  
SEMINAR



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

# Leitfaden



für das Bachelorstudium  
am Philosophischen Seminar

## Vorwort

Der folgende Leitfaden richtet sich an alle, die ein Bachelorstudium (BA-Studium) am Philosophischen Seminar der Universität Heidelberg aufnehmen möchten oder bereits aufgenommen haben. Er enthält alle grundlegenden Informationen über den Aufbau und die Anforderungen des Heidelberger BA-Studiums der Philosophie – als Haupt- wie als Begleitfach. Er ist als Erläuterung von Prüfungsordnung und Modulhandbuch zu lesen, hat im Gegensatz dazu jedoch keinen rechtsverbindlichen Charakter.

Dieser Leitfaden gilt für die **Prüfungsordnung vom 14.06.2010** (siehe Hilfreiche Links S.14).

Das BA-Studium der Philosophie kann bis auf weiteres nur zum Wintersemester begonnen werden.

Für alle Fragen, die den Bachelor in der Philosophie betreffen, können Sie sich an die Fachstudienberatung wenden:

Karola Kersten

[Bachelor-philosophie@uni-heidelberg.de](mailto:Bachelor-philosophie@uni-heidelberg.de)

Sprechstunde: Dienstag und Donnerstag von 10-12 Uhr

[Terminplaner](#)

Telefon: 06221/542286

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Allgemeines zum Bachelorstudium.....</b>	<b>1</b>
Regelstudienzeit, Kombinationsmöglichkeiten, Fächerwahl, Studienvoraussetzungen.....	1
Leistungspunkte .....	1
<b>2. Bachelorstudium der Philosophie .....</b>	<b>2</b>
Module .....	2
Übersicht der Module im Bachelorstudium der Philosophie .....	2
Philosophie als Hauptfach in Kombination mit einem Begleitfach (75%-25%) .....	3
Philosophie als Hauptfach in Kombination mit einem Hauptfach (50%-50%).....	4
Philosophie als Begleitfach in Kombination mit Gerontologie, Gesundheit und Care (33%) .....	5
Philosophie als Begleitfach (25%) .....	6
Nähere Bestimmungen und Erläuterungen .....	7
Beispielverlaufspläne: .....	8
Philosophie 75% in Kombination mit einem Begleitfach .....	9
Philosophie 50% als 1. Hauptfach in Kombination mit einem anderen Hauptfach .....	9
Philosophie (33%) als Begleitfach in Kombination mit Gerontologie, Gesundheit und Care .....	10
Philosophie (25%) als Begleitfach in Kombination mit einem Hauptfach.....	10
„Übergreifende Kompetenzen“ / Lehramtsbezogene Kompetenzen.....	11
• Bachelor mit Ausrichtung auf den Master of Arts / Fach-Master:.....	11
• Bachelor mit Ausrichtung auf den Master of Education / Lehramts-Master:.....	12
Bachelorarbeit .....	13
Benotung.....	13
Hilfreiche Links.....	14

# 1. Allgemeines zum Bachelorstudium

## Regelstudienzeit, Kombinationsmöglichkeiten, Fächerwahl, Studienvoraussetzungen

Das Bachelorstudium hat eine Regelstudienzeit von 6 Semestern (3 Jahren).

An der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg schließt es in den meisten geisteswissenschaftlichen Fächern zwei Studienfächer ein: Sie studieren entweder ein Hauptfach und ein Begleitfach oder zwei Hauptfächer. Bei einem Doppelhauptfachstudium beträgt der Anteil jedes Hauptfachs am voraussichtlichen Arbeitspensum des Studiums jeweils ungefähr die Hälfte. Wird ein Hauptfach mit einem Begleitfach kombiniert, beträgt das voraussichtliche Arbeitspensum des Hauptfachs 75% des Gesamtpensums, das des Begleitfachs 25%.

Hier finden Sie alle Studienfächer und können mögliche Kombinationen zusammenstellen:

[Studienfächer der Uni Heidelberg](#)

Philosophie als Hauptfach kann im BA-Studium mit einem Begleitfach (75%-25%) oder mit einem anderen Hauptfach (50%-50%) kombiniert werden. Alle anderen Fächer, die entsprechend als Haupt- oder Begleitfach angeboten werden, sind mit Philosophie kombinierbar.

Philosophie kann durch den polyvalenten Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang (50%) auf Lehramt studiert werden. Die Kombination mit einem weiteren lehramtsrelevanten 50%-Fach ist entsprechend erforderlich. Außerdem sind die 20 Leistungspunkte für Übergreifende Kompetenzen (siehe unter Übergreifende Kompetenzen/Lehramtsbezogene Kompetenzen), die in jedem Bachelorstudiengang erworben werden müssen, mit den Elementen der Lehramtsoption zu füllen.

Der Nachweis des Latinums oder Graecums ist keine Zulassungsvoraussetzung zum BA-Studium der Philosophie – Sie müssen im 75%-Studiengang aber spätestens bis zur Anmeldung Ihrer Bachelorarbeit das Latinum oder Graecum nachweisen!

Im 25%-, 33%- und 50%-Studium wird kein Latinum oder Graecum benötigt, sondern lediglich "Grundkenntnisse" des Altgriechischen oder Lateinischen. Auch diese müssen spätestens bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit nachgewiesen werden. Das heißt, ein Kurs in Latein oder Altgriechisch muss belegt werden.

Falls ein Master angestrebt wird, ist es ratsam das Latinum oder Graecum unmittelbar nachzuholen.

## Leistungspunkte

Das voraussichtliche Arbeitspensum eines BA-Studiums und seiner Haupt- und Begleitfächer bemisst sich in Leistungspunkten (LP). Für alle von Ihnen im BA-Studium erbrachten Leistung erhalten Sie Leistungspunkte, unabhängig von einer eventuellen Benotung. 1 LP entspricht einem Arbeitsaufwand von ungefähr 30 Stunden. Wenn Sie also z.B. für den erfolgreichen Besuch eines Proseminars 6 LP erhalten, rechnen wir damit, dass Sie alle erforderlichen Leistungen (z.B. Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, Sitzungsteilnahme, Lektüre der Seminartexte, Literaturrecherche, Vorbereitung von Klausuren und Referaten bzw. Hausarbeit) in ungefähr 180 Stunden schaffen müssten. 180 Stunden sind ein Arbeitspensum von viereinhalb Arbeitswochen für ein Proseminar – ein Arbeitspensum, das natürlich nicht am Stück abgeleistet werden muss, sondern verteilt auf ein ganzes Semester, inklusive der vorlesungsfreien Zeit. Im Verlauf eines erfolgreichen Bachelorstudiums „verdienen“ Sie sich insgesamt 180 Leistungspunkte - setzte man also 5 Wochen Jahresurlaub an, kämen Sie so auf eine 40-Stunden-Woche.

Von den 180 insgesamt zu erwerbenden Leistungspunkten entfallen im Doppelhauptfachstudium jeweils 74 LP auf die beiden Hauptfächer, 20 LP auf „Übergreifende Kompetenzen“ und 12 LP auf die Bachelorarbeit, die am Ende des Studiums in einem der beiden Hauptfächer geschrieben werden muss. Bei einer Hauptfach-Begleitfach-Kombination entfallen 113 LP auf das Hauptfach, 35 LP auf das Begleitfach, 20 LP auf „Übergreifende Kompetenzen“ und 12 LP auf die Bachelorarbeit (im Hauptfach).

### WICHTIG:

Um Leistungspunkte für ein Modul im Fach Philosophie angerechnet bekommen zu können, müssen Sie sich unbedingt für das entsprechende Modul online zur Prüfung anmelden (von der 2. bis zum Ende der vorletzten Vorlesungswoche).

Loggen Sie sich dazu bitte zunächst mit Ihrer URZ-Benutzeridentifikation, die Sie bei der Immatrikulation erhalten haben, in heiCO: [heiCO Login](#) ein. Die Klickanleitung zur Prüfungsanmeldung finden Sie hier: [heiCO-Anleitungen für Studierende](#)

Falls Sie Probleme mit der Anmeldung haben sollten, kontaktieren Sie bitte die Fachstudienberatung. Sollten Sie die Anmeldung versäumen, haben Sie keinen Anspruch auf die Anrechnung evtl. erbrachter Studienleistungen in Form von Leistungspunkten.

Die angemeldete Prüfung muss am Ende des Semesters (31.09. bzw. 30.03.) absolviert worden sein, sonst wird ein „nicht bestanden“ vermerkt.

## 2. Bachelorstudium der Philosophie

### Module

Das BA-Studium ist aufgeteilt in Module, die geprüft und benotet werden und im Prinzip bei einem evtl. Studienortswechsel mitgenommen werden können. Ein Modul ist eine Lehreinheit, in der eine oder mehrere Studienleistungen erbracht werden sollen. Im BA-Studiengang Philosophie ist ein Modul i.d.R. identisch mit einem Seminar oder einer Kombination von Vorlesung und Seminar.

Die einzelnen zu absolvierenden Module gruppieren sich zu sog. Modulbereichen, wie z.B. „Systematische Philosophie“ und „Geschichte der Philosophie“, die aus bis zu vier Modulen bestehen. Aber auch die gegen Ende Ihres Studiums fällige Bachelorarbeit gilt als ein Modul.

Module	75%	50% (1.HF)	50% (2.HF)	33 % mit Care	25%
Propädeutikum	2 Module	2 Module	2 Module	2 Module	1 Modul
Systematische Philosophie	4 Module	2 Module	2 Module	2 Module	1 Modul
Geschichte der Philosophie	4 Module	2 Module	2 Module	2 Module	1 Modul
Philosophischer Wahlbereich	4 Module	4 Module	4 Module	2 Module	1 Modul
Fachergänzender Wahlbereich	3 Module	-	-	-	-
Bachelorarbeit	1 Modul	1 Modul	-	-	-

### Übersicht der Module im Bachelorstudium der Philosophie

Im folgenden Abschnitt erfahren Sie in tabellarischen Übersichten, welche Module Sie in Ihrem Bachelorstudium der Philosophie absolvieren müssen (je nachdem, ob Sie Philosophie als Hauptfach in Kombination mit einem Begleitfach, als Hauptfach in Kombination mit einem anderen Hauptfach oder als Begleitfach studieren). Im Vorlesungsverzeichnis finden Sie Lehrveranstaltungen, die den Modulen zugeordnet sind und die Sie dann erfolgreich abschließen müssen.

Sie sollten auf jeden Fall die für Ihre Studienvariante vorgesehenen Module des Propädeutikums (P1, P2) in Ihren ersten beiden Semestern besuchen. Wenn Sie Philosophie als zweites Hauptfach wählen, schreiben Sie Ihre BA-Arbeit nicht bei uns, sondern in Ihrem ersten Hauptfach.

## Philosophie als Hauptfach in Kombination mit einem Begleitfach (75%-25%)

<b>Propädeutikum</b>				
P1	Einführung in die Philosophie	PS + Tut	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
P2	Einführung in die formale Logik	PS	4 SWS	8 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Klausur)
			<b>8 SWS</b>	<b>17 LP</b>
<b>Systematische Philosophie: Theoretische (TP) und praktische (PP) Philosophie</b>				
SP1	Basismodul Systematische Philosophie	VL+ PS	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
SP2	Proseminar	PS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
SP3	Proseminar	PS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
SP4	Proseminar	PS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
			<b>10 SWS</b>	<b>27 LP</b>
<b>Geschichte der Philosophie: Antike/Mittelalter (AMP) und Neuzeit (NP)</b>				
GP1	Basismodul Geschichte der Philosophie	VL + PS	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
GP2	Proseminar	PS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
GP3	Proseminar	PS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
GP4	Proseminar	PS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
			<b>10 SWS</b>	<b>27 LP</b>
<b>Philosophischer Wahlbereich</b>				
PW1	Proseminar	PS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + ergänzende Lektüre + Prüfungsleistung)
PW3	Hauptseminar	HS	2 SWS	8 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + ergänzende Lektüre + Prüfungsleistung)
PW4	Hauptseminar	HS	2 SWS	8 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + ergänzende Lektüre + Prüfungsleistung)
PW 5-8	Zusatzseminar	PS/ HS	2 SWS	6-8 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + ergänzende Lektüre + Prüfungsleistung)
PW 9-12	Projektmodule	-	-	1-3 LP (betreute Projektarbeit)
			<b>6 SWS</b>	<b>22 LP</b>
<b>Fachergänzender Wahlbereich</b>				
FW1	Proseminar	VL/ PS	2 SWS	5-6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
FW2	Proseminar	VL/ PS	2 SWS	5-6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
FW3	Pro-/Hauptseminar	PS/ HS	2 SWS	5-8 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
FW4	Pro-/Hauptseminar	HS	2 SWS	5-8 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
			<b>6/8 SWS</b>	<b>20 LP</b>
<b>BA-Arbeit</b>				<b>12 LP</b>
ÜK	Übergreifende Kompetenzen	-	-	<b>20 LP</b>
<b>Insgesamt:</b>			<b>42 SWS</b>	<b>145 LP</b>

## Philosophie als Hauptfach in Kombination mit einem Hauptfach (50%-50%)

<b>Propädeutikum</b>				
P1	Einführung in die Philosophie	PS + Tut	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
P2	Einführung in die formale Logik	PS	4 SWS	8 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Klausur)
			<b>8 SWS</b>	<b>17 LP</b>
<b>Systematische Philosophie: Theoretische (TP) und praktische (PP) Philosophie</b>				
SP1	Basismodul Systematische Philosophie	VL + PS	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
SP2	Proseminar	PS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
			<b>6 SWS</b>	<b>15 LP</b>
<b>Geschichte der Philosophie: Antike/Mittelalter (AMP) und Neuzeit (NP)</b>				
GP1	Basismodul Geschichte der Philosophie	VL + PS	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
GP2	Proseminar	PS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
			<b>6 SWS</b>	<b>15 LP</b>
<b>Philosophischer Wahlbereich</b>				
PW1	Proseminar	PS	2 SWS	5 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Referat/Klausur)
PW2	Proseminar	PS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + ergänzende Lektüre + Prüfungsleistung)
PW3	Hauptseminar	HS	2 SWS	8 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + ergänzende Lektüre + Prüfungsleistung)
PW4	Hauptseminar	HS	2 SWS	8 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + ergänzende Lektüre + Prüfungsleistung)
PW 5-8	Zusatzseminar	PS/ HS	2 SWS	6-8 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + ergänzende Lektüre + Prüfungsleistung)
PW 9-12	Projektmodule	–	–	1-3 LP (betreute Projektarbeit)
			<b>8 SWS</b>	<b>27 LP</b>
<b>BA-Arbeit (bei Philosophie als erstem Hauptfach)</b>				<b>12 LP</b>
<b>Insgesamt:</b>			<b>28 SWS</b>	<b>86 LP</b>

ÜK	Übergreifende Kompetenzen (im Fachbachelor)	–	<b>10 LP</b>
----	---	---	--------------

oder

FD	Fachdidaktik (im BA mit Lehramtsoption)	1 SWS	<b>2 LP</b>
----	---	-------	-------------

[SWS = Semesterwochenstunde (= Während der Vorlesungszeit in Lehrveranstaltungen zugebrachte Stunde); VL= Vorlesung; PS= Proseminar; HS= Hauptseminar; Tut= Tutorium; LP= Leistungspunkte]

Philosophie als Begleitfach in Kombination mit Gerontologie, Gesundheit und Care (33%)

<b>Propädeutikum</b>				
P1	Einführung in die Philosophie	PS + Tut	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
P2	Einführung in die formale Logik	PS	4 SWS	8 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Klausur)
			<b>8 SWS</b>	<b>17 LP</b>
<b>Systematische Philosophie: Theoretische (TP) und praktische (PP) Philosophie</b>				
SP1	Basismodul Systematische Philosophie	VL + PS	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
SP2	Proseminar	PS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
			<b>6 SWS</b>	<b>15 LP</b>
<b>Geschichte der Philosophie: Antike/Mittelalter (AMP) und Neuzeit (NP)</b>				
GP1	Basismodul Geschichte der Philosophie	VL + PS	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
GP2	Proseminar	PS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
			<b>6 SWS</b>	<b>15 LP</b>
<b>Philosophischer Wahlbereich</b>				
PW3	Hauptseminar	HS	2 SWS	8 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + ergänzende Lektüre + Prüfungsleistung)
PW 9	Projektmodule	–	–	2 LP (betreute Projektarbeit)
			<b>2 SWS</b>	<b>10 LP</b>
FD	Fachdidaktik	–	<b>1 SWS</b>	<b>2 LP</b>
<b>Insgesamt:</b>			<b>23 SWS</b>	<b>59 LP</b>

[SWS = Semesterwochenstunde (= Während der Vorlesungszeit in Lehrveranstaltungen zugebrachte Stunde); VL= Vorlesung; PS= Proseminar; HS= Hauptseminar; Tut= Tutorium; LP= Leistungspunkte]



## Philosophie als Begleitfach (25%)

<b>Propädeutikum</b>				
P1	Einführung in die Philosophie	PS + Tut	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
<b>Systematische Philosophie: Theoretische (TP) oder praktische (PP) Philosophie</b>				
SP1	Basismodul Systematische Philosophie	VL + PS	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
<b>Geschichte der Philosophie: Antike/Mittelalter (AMP) oder Neuzeit (NP)</b>				
GP1	Basismodul Geschichte der Philosophie	VL + PS	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
<b>Philosophischer Wahlbereich</b>				
PW3	Hauptseminar	HS	2 SWS	8 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + ergänzende Lektüre + Prüfungsleistung)
<b>Insgesamt:</b>			<b>14 SWS</b>	<b>35 LP</b>

oder

<b>Propädeutikum</b>				
P1	Einführung in die Philosophie	PS + Tut	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
<b>Systematische Philosophie: Theoretische (TP) oder praktische (PP) Philosophie</b>				
SP2	Proseminar	PS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
<b>Geschichte der Philosophie: Antike/Mittelalter (AMP) oder Neuzeit (NP)</b>				
GP2	Proseminar	PS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
<b>Philosophischer Wahlbereich</b>				
PW1	Proseminar	PS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
PW3	Hauptseminar	HS	2 SWS	8 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + ergänzende Lektüre + Prüfungsleistung)
<b>Insgesamt:</b>			<b>12 SWS</b>	<b>35 LP</b>

[SWS = Semesterwochenstunde (= Während der Vorlesungszeit in Lehrveranstaltungen zugebrachte Stunde); VL= Vorlesung; PS= Proseminar; HS= Hauptseminar; Tut= Tutorium; LP= Leistungspunkte]

## Nähere Bestimmungen und Erläuterungen

- Die Studienordnung schreibt eine Richtlinie vor, wie viele LP in einem Modul i.d.R. zu erwerben sind (vgl. die obige Tabelle).  
So bekommen Sie bspw. für das Proseminar SP2 in der Regel 6 LP:  
1LP für regelmäßige Teilnahme (2 SWS x 15 Wochen = 30 h = 1 LP) und  
2 LP für eine vierstündige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen und  
3LP für die Prüfungsleistungen, die Sie zu dem Seminar ablegen und die benotet wird.  
Prüfungsleistungen sind i.d.R. eine Hausarbeit (3LP) oder eine Kombination von anderen Leistungen (z.B.: Kurzreferat (1LP) + Klausur (2LP); Essay (1LP) + mündliche Prüfung (2LP) usw.).

Die Lehrenden teilen Ihnen in der ersten Sitzung mit, welche Prüfungsleistungen in ihrer/seiner Lehrveranstaltung angeboten werden.

Beachten Sie bei der Wahl Ihrer Prüfungsleistungen jedoch unbedingt, dass Sie (je nach Studiengang) in Ihrem gesamten Philosophiestudium eine Mindestanzahl an Hausarbeiten schreiben müssen:

im 75%-Studium müssen 5 Hausarbeiten geschrieben werden;

im 50%-Studium 3 Hausarbeiten geschrieben werden;

im 33%- und 25%-Studium müssen 2 Hausarbeiten geschrieben werden.

- Im Modulbereich „Geschichte der Philosophie“ (GP) gibt es für jedes Modul eine Epochenzuordnung: Philosophie der Antike oder des Mittelalters (AMP) oder neuzeitliche Philosophie (NP). Im Modulbereich „Systematische Philosophie“ (SP) gibt es eine Einteilung in die Bereiche „Theoretische Philosophie“ (TP) und „Praktische Philosophie“ (PP).  
Im 75%-, 50%- und 33%-Studium gilt: im SP-Bereich muss jeweils mindestens ein Modul gewählt werden, das der theoretischen, und eines, das der praktischen Philosophie zugeordnet ist; im GP-Bereich muss jeweils mindestens ein Seminar mit der Zuordnung „AMP“ und eines mit der Zuordnung „NP“ gewählt werden.  
Über die Zuordnung der angebotenen Lehrveranstaltungen informiert das kommentierte Vorlesungsverzeichnis!
- Die Module PW3 und PW4 des Philosophischen Wahlbereichs dürfen nicht vor Beginn des dritten Fachsemesters belegt werden. In der Regel sollen sie erst im fünften oder sechsten Semester absolviert werden, da sich die entsprechenden Lehrveranstaltungen an fortgeschrittene Studierende richten<sup>1</sup>.  
Die Hauptseminare des Philosophischen Wahlbereichs haben im Aufbau des Bachelorstudiums einen ganz bestimmten Zweck: sie sollen Ihre Bachelorarbeit vorbereiten. Denn hier erhalten Sie die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Hauptseminars so in ein Thema zu vertiefen, dass Sie Ihre Bachelorarbeit schreiben können.
- Im Rahmen des Wahlbereichs dürfen Hauptfachstudierende Projekte durchführen und dafür jeweils bis zu 3 LP erwerben. Die Projekte können im Rahmen einer Lehrveranstaltung stattfinden; sie können aber auch unabhängig davon durchgeführt werden, sofern ein Dozent das Projekt betreut.  
Beachten Sie dabei aber, dass sich dies für Sie erst dann „lohnt“, wenn Sie durch solche Projekte mindestens 5-8 LP erwerben, so dass Sie ein anderes Modul dadurch ersetzen können. Sie können also eine Kombination aus Proseminar (PW 4-8) und Projekt (PW 9-12) oder zwei Projekte anstelle eines Seminars ersetzen (z.B. 2 LP Projektarbeit + 6 LP Proseminar oder 3 LP Projektarbeit + 3 LP Projektarbeit). Bei einer Kombination muss mindestens ein Teil benotet sein.  
Wenn Sie entsprechend viele LP erwerben, können Sie folgende Module dadurch ersetzen:

<sup>1</sup> Mit den Modulen PW3, 4 teilen Sie sich den Seminarraum mit Studierenden des Masterstudiengangs oder auch mit Doktoranden. Das erfordert Vorkenntnisse und Fertigkeiten, die Sie sich in den Modulbereichen „Propädeutikum“, „Systematische Philosophie“ und „Geschichte der Philosophie“ erst erwerben sollen. Sollten Sie trotzdem schon vor dem dritten oder vierten Semester an einem Hauptseminar teilnehmen wollen, müssen Sie vorher die ausdrückliche Genehmigung der Dozentin/des Dozenten einholen.

Seminare aus dem Philosophischen Wahlbereich: im 75%-Studium PW1, PW3 oder PW4; im 50%-Studium PW1, PW2, PW3 oder PW4.

Wenden Sie sich aber bitte zunächst an die Fachstudienberatung, wenn Sie beabsichtigen, ein regulär vorgesehenes Modul durch ein Zusatzseminar bzw. ein Projektmodul zu ersetzen.

- Im sog. Fachergänzenden Wahlbereich (FW) haben Sie im 75%-Studiengang die Möglichkeit, in anderen Fächern Kenntnisse zu erwerben, die Ihrem Philosophiestudium dienlich sind. Das kann in geistes-, sozial-, oder naturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Fall sein – abhängig von Ihren philosophischen Interessen. Wenn Sie sich für Ästhetik begeistern, können Sie Ihre Begeisterung durch den Besuch kunsthistorischer Lehrveranstaltungen fundieren. Gilt Ihr besonderes Interesse der Wissenschaftsphilosophie, können Ihnen naturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen nützlich sein. Beschäftigen Sie sich gerne mit antiker Philosophie, können Sie Latein und Griechisch lernen oder aufbessern. Es muss in jedem Fall eine Affinität zur Philosophie ersichtlich sein.  
Wenn Sie lieber mehr philosophische Lehrveranstaltungen belegen möchten, dürfen Sie unsere Pro- und / oder Hauptseminare besuchen.  
Sie müssen im FW insgesamt 20 LP erwerben – dabei bekommen Sie für das erfolgreiche Absolvieren einer fachfremden Lehrveranstaltung genau diejenige Anzahl an LP angerechnet, die von dem jeweiligen Fach dafür vergeben wird. Sie müssen Ihre LP also nicht unbedingt – wie im Modulplan unter 2.1.1 aufgeführt - in genau vier Seminaren zu je 5 LP sammeln. Falls Sie sich für philosophische Veranstaltungen entscheiden, müssten Sie bspw. ein Hauptseminar mit 8 LP und zwei Proseminare mit jeweils 6 LP belegen.  
Der Fachergänzende Wahlbereich ist im Übrigen nicht zu verwechseln mit dem Bereich „Übergreifende Kompetenzen“. Im Gegensatz zu letzterem, welchen Sie sozusagen parallel zu Ihrem Fachstudium absolvieren, stellt der FW – auch, wenn Sie dort fachfremde Lehrveranstaltungen besuchen - einen Teil des Philosophiestudiums dar. Entsprechend fließen auch die Noten, die Sie dort bekommen, mit in Ihre Endnote für das Fach Philosophie ein.

## Beispielverlaufspläne:<sup>2</sup>

Die Beispielverlaufspläne sollen Ihnen eine erste Vorstellung davon geben, wie Sie Ihr Studium zeitlich organisieren können. Da Sie für Ihr ganzes BA-Studium auf 180 LP kommen müssen, ist es wichtig, dass Sie jedes Semester insgesamt ca. 30 Leistungspunkte erreichen, um die Regelstudienzeit nicht zu überschreiten. In einem Hauptfach-Begleitfachstudium sollten Sie also in jedem Semester ca. 20-21 LP in Ihrem Hauptfach erwerben, in einem Doppelhauptfachstudium ca. 12-14 LP pro Semester in jedem Hauptfach.

Bei Ihrer persönlichen Studienverlaufplanung sollten Sie das jeweils nächste Semester genau planen und die darauffolgenden Semester immer im Blick behalten: Der Erfolg Ihres BA-Studiums hängt auch von Ihrem „Zeitmanagement“ ab!

---

<sup>2</sup> Die im Zweitfach angeführte Bepunktung ist idealtypisch. Erkundigen Sie sich bitte beim zuständigen Institut Ihres anderen Fachs über Studierbarkeit, Lehrangebot, Zulassungsvoraussetzungen und Anforderungen! Falls Sie über 30 LP pro Semester hinauskommen, können Sie sich gerne bei Ihren Studienberatern rückversichern, ob Sie die Kombination für studierbar halten.

## Philosophie 75% in Kombination mit einem Begleitfach

Semesterzahl	Philosophie Hauptfach 125 LP	Begleitfach 35 LP	Übergreifende Kompetenzen 20 LP	LP gesamt 180 LP
1. Semester	P1, P2, SP1 26 LP	4 LP		30 (30)
2. Semester	GP1, GP2, SP2 21 LP	6 LP	3 LP	30 (60)
3. Semester	GP3, SP3, SP4 18 LP	10 LP	2 LP	30 (90)
4. Semester	GP4, FW1, FW2, PW1 24 LP	4 LP	2 LP	30 (120)
5. Semester	PW3, PW4 16 LP	6 LP	8 LP	30 (150)
6. Semester	BA-Arbeit, FW3 20 LP	5 LP	5 LP	30 (180)

## Philosophie 50% als 1. Hauptfach in Kombination mit einem anderen Hauptfach

Semesterzahl	Philosophie 1. Hauptfach 86 LP	2. Hauptfach 74 LP	Übergreifende Kompetenzen 20 LP	LP gesamt 180 LP
1. Semester	P1, P2 17 LP	8 LP	5 LP	30 (30)
2. Semester	GP1, SP2 15 LP	15 LP		30 (60)
3. Semester	SP1, GP2 15 LP	10 LP	5 LP	30 (90)
4. Semester	PW1, PW2 11 LP	15 LP	4 LP	30 (120)
5. Semester	PW3, PW4 16 LP	14 LP		30 (150)
6. Semester	BA-Arbeit 12 LP	12 LP	6 LP	30 (180)

Philosophie (33%) als Begleitfach in Kombination mit Gerontologie, Gesundheit und Care

Semesterzahl	Philosophie Begleitfach 59 LP	Care Hauptfach 35 LP	Übergreifende Kompetenzen 20 LP	LP gesamt 180 LP
1. Semester	P1 9 LP	18 LP	3 LP	30 (30)
2. Semester	P2, SP2 14 LP	16 LP		30 (60)
3. Semester	SP1 9 LP	15 LP	6 LP	30 (90)
4. Semester	GP1, FD 11 LP	19 LP		30 (120)
5. Semester	GP2, PW3 14 LP	16 LP		30 (150)
6. Semester	PW9 2 LP	7 LP, BA-Arbeit 19 LP		30 (180)

Philosophie (25%) als Begleitfach in Kombination mit einem Hauptfach

Semesterzahl	Philosophie Begleitfach 35 LP	Hauptfach 125 LP	Übergreifende Kompetenzen 20 LP	LP gesamt 180 LP
1. Semester	P1 9 LP	15 LP	6 LP	30 (30)
2. Semester	SP1 9 LP	21 LP		30 (60)
3. Semester	GP1 9 LP	18 LP	3 LP	30 (90)
4. Semester		22 LP	8 LP	30 (120)
5. Semester	PW 2 8 LP	19 LP	3 LP	30 (150)
6. Semester		18 LP, BA-Arbeit 30 LP		30 (180)

## „Übergreifende Kompetenzen“ / Lehramtsbezogene Kompetenzen

In allen BA-Studiengängen der Universität Heidelberg ist den sog. „Übergreifenden Kompetenzen“ (ÜK) ein Kontingent von 20 Leistungspunkten vorbehalten.

Bei der Wahl der „Lehramtsoption“ gelten für die Berechnung und Zuordnung der LP andere Regelungen als ohne diese Option:

- **Bachelor mit Ausrichtung auf den Master of Arts / Fach-Master:**

Die 20 Leistungspunkte können auf Studienleistungen verteilt werden, die Ihrer Berufsqualifikation (1), der Bildung Ihrer interdisziplinären (2) und interkulturellen (3) Fähigkeiten oder der Entwicklung Ihrer organisatorischen, pädagogischen und sozialen Kompetenzen (4) förderlich sind. Die ÜK sind ein Wahlbereich: Wann, wie und in welchem der vier Bereiche Sie sich im Verlauf des Studiums Ihre 20 LP erwerben, bleibt Ihnen überlassen. Selbstverständlich können Sie sich übergreifende Kompetenzen auch außerhalb der Universität erwerben (z.B. durch ein Betriebs- oder Auslandspraktikum, eine Hospitanz o.ä.) – dafür sollten Sie aber vorab mit dem Institutsbeauftragten Rücksprache halten. Nach den Richtlinien der Philosophischen Fakultät kommen für den ÜK-Bereich prinzipiell folgende Studienleistungen in Frage:

Berufsqualifikation	Praktikum (2-9 LP); Projektarbeit (1-3 LP); Berufspraktische Übungen und Seminare (2-9 LP); Schreibwerkstatt, Editionspraxis, Rhetorik (1-5 LP); Universitäre Veranstaltungen zu elektronischen Medien (1-3 LP); Fachdidaktik (2 LP); Career Service-Kurse (1-8 LP)
Interdisziplinarität	Erwerb von fächerübergreifendem kulturwissenschaftlichem Grundlagenwissen z. B. in den Bereichen Kunst-/ Geschichte, Antike, Religion, Medien und Kommunikation, Literatur-, Wirtschafts- und Naturwissenschaften, Ethnologie, Soziologie, Psychologie, Jura (2-9 LP); Veranstaltungen interdisziplinären Charakters (2-9 LP); Vorlesungsreihen, z. B. des Studium Generale, Ringvorlesungen (2 LP)
Interkulturalität	Universitärer Auslandsaufenthalt (bis zu 5 LP, in Ergänzung zu im Ausland durch Studienleistungen erworbenen 15 LP auf der Grundlage eines detaillierten Erfahrungsberichts und einer Einschätzung / einem Zeugnis eines betreuenden Dozenten); Zusätzlicher Spracherwerb (ausgenommen Sprachkenntnisse, die Zulassungsvoraussetzung sind) (2-9 LP)
Organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen	Teilnahme an fächerübergreifend angebotenen Veranstaltungen z. B. den Trainingsprogramme der „Abteilung Schlüsselkompetenzen“ oder anderer universitärer Einrichtungen (3-6 LP); Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Bereich Bildungswissenschaften (2-9 LP)

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den in der Tabelle angegebenen LP-Zahlen lediglich um eine Rahmenrichtlinie handelt. Sofern Sie Ihre übergreifenden Kompetenzen an Instituten der Uni Heidelberg oder der Universität angeschlossenen Institutionen erwerben, rechnen wir i.d.R. genau die LP-Zahl an, die von diesen für die jeweilige Leistung vorgeschlagen wird. Achten Sie daher bitte auch darauf, sich die vorgeschlagene LP-Zahl auf Ihren Leistungsnachweisen immer eintragen zu lassen! Für Praktika u.ä. außeruniversitäre Leistungen gilt auch im ÜK-Bereich die Regel: 1 LP für 30 Arbeitsstunden.

In einem Doppelhauptfachstudium ohne Lehramtsoption (50%-50%) rechnet jedes Fach 10 der 20 im ÜK-Bereich zu erwerbenden LP an; in der Hauptfach-Begleitfach-Kombination (75%-25%) rechnet das jeweilige Hauptfach die 20 ÜK-Punkte an. Zuständig für die Anerkennung Ihrer ÜK-Module ist am Philosophischen Seminar der Fachstudienberater für Bachelorstudierende.

- **Bachelor mit Ausrichtung auf den Master of Education / Lehramts-Master:**  
Bei der Wahl der „Lehramtsoption“ sind bereits im Bachelorstudium lehramtsbezogene Kompetenzen zu entwickeln. Die grün unterlegten Elemente der Lehramtsoption werden in Verantwortung der Bildungswissenschaften angeboten:

Fachdidaktik Fach 1	2 LP
Fachdidaktik Fach 2	2 LP
Einführung in die Schulpädagogik	3 LP
Pädagogische Psychologie	3 LP
Grundlagen der Bildungswissenschaften (BIWI)	4 LP
Berufsorientierendes Praxisphase (3 Wochen) in einer Schule (BOP) 1	4 LP
Berufsorientierendes Praxisphase (2 Wochen) in einer Bildungseinrichtung oder einer Schule (BOP) 2	2 LP
Lehramtsbezogene Kompetenzen	20 LP

Die Fachdidaktik wird zu einem Teil in der Philosophie und zum anderen Teil im zweiten Fach belegt.

Die berufsorientierten Praktika (BOP) sind Bestandteil der Bachelorphase. Sie dürfen nicht vor dem Studium absolviert werden und sollten bis zum 3. Fachsemester organisiert sein. Orientierungspraktika, die vor dem Studium absolviert worden sind, können daher nicht anerkannt werden.

## Bachelorarbeit

Bei der Bachelorarbeit handelt es sich um eine „Abschlussarbeit“ von ca. 28 Seiten (mehr als 30 Seiten dürfen Sie nur mit einer Sondergenehmigung schreiben), für die Sie 12 LP bekommen. Für diese Arbeit haben Sie nach der Anmeldung 9 Wochen Zeit (9 Wochen x 40 Stunden = 360 Arbeitsstunden). In Ausnahmefällen kann die Frist vom Gemeinsamen Prüfungsamt um bis zu drei Wochen, während eines Teilzeitstudiums bis zu sechs Wochen, verlängert werden.

Spätestens drei Monate nach Kenntnisnahme des Bestehens der letzten studienbegleitenden Prüfungsleistung müssen Sie sich zur Bachelorarbeit anmelden. Sie können dies allerdings auch schon früher tun - die BA-Arbeit muss nicht das letzte Modul sein, welches Sie in Ihrem Studium absolvieren. Sobald Sie in Ihrem Philosophiestudium die folgenden LP-Zahlen angesammelt haben und die folgenden sprachlichen Voraussetzungen erfüllen, können Sie sich für die Bachelorarbeit anmelden:

Hauptfach-Begleitfach-Kombination
Hauptfach (Philosophie): 95 LP
Begleitfach: 20 LP u. ggf. Sprachkenntnisse
Eine moderne Fremdsprache und das Latinum oder Graecum
ÜK: 10 LP

Doppelhauptfachstudium
1. Hauptfach (Philosophie): 58 LP
2. Hauptfach: 58 LP u. ggf. Sprachkenntnisse
Eine moderne Fremdsprache und Grundkenntnisse in Latein oder Griechisch
ÜK/LAO: 10 LP

Die BA-Arbeit wird leider etwas unglücklich geregelt, da Sie das 6. Semester vermutlich noch dazu nutzen möchten, restliche Module im Haupt- oder Begleitfach zu absolvieren – wozu Ihnen aber kaum Zeit bliebe, wenn Sie mitten im 6. Semester neun volle 40h-Wochen für die BA-Arbeit einplanen. Die Fachstudienberatung sagt Ihnen, wie Sie Erfolg versprechend mit diesem Problem umgehen können.

Suchen Sie daher am besten spätestens nach dem vierten Semester die Fachstudienberatung auf, um die Planung Ihrer BA-Arbeit zu besprechen!

## Benotung

In jedem Fach, das Sie in Ihrem Bachelorstudium studieren – ob als Hauptfach oder Begleitfach – erhalten Sie eine Studienfachnote. Wenn Sie in Heidelberg Philosophie studieren, müssen Sie für Ihren BA-Abschluss alle für Ihren Studiengang aufgeführten Module bestehen – natürlich abhängig davon, für welche Variante Sie sich eingeschrieben haben. Sie haben ein Modul bestanden, wenn Ihre Leistung mindestens mit „ausreichend“ oder „bestanden“ benotet wird.

Aber nicht alle Modulnoten fließen in die Studienfachnote ein:

Für den 50%- und 75%-Studiengang gilt, dass die Modulnoten des Propädeutikums (P1 und P2) und PW1 für die Berechnung der Studienfachnote nicht berücksichtigt werden;

Im 33%-Studiengang werden P1, P2 und PW9 nicht mitberechnet;

Im 25%-Studiengang wird P1 nicht mitberechnet.

Für Ihre Abschlussnote werden auch die Noten Ihres zweiten Fachs (Haupt- oder Begleitfach) berücksichtigt. Dagegen werden die Noten des Modulbereichs „Übergreifende Kompetenzen“ in die Berechnung Ihrer Abschlussnote nicht einbezogen; allerdings müssen auch in diesem Modulbereich alle vorgesehenen Prüfungen mindestens mit „ausreichend“ oder „bestanden“ benotet worden sein.



## Hilfreiche Links

[Bewerben und Einschreiben](#)

[Prüfungsordnung und Modulhandbuch Bachelor Philosophie](#)

[Tools und Handreichungen für ein erfolgreiches Studium](#)

[Informationen zu den Veranstaltungen und Modulprüfungen](#)

[Studieren im Ausland](#)

[Serviceportal für Studierende](#)

[Zentrale Studienberatung](#)